

Schule und Sozialarbeit

Ein Sozialer Dienst der Jugendwohlfahrt

Jugend  Wohlfahrt
OBERÖSTERREICH



LAND
OBERÖSTERREICH




SuSA
Schule und Sozialarbeit
Jugendwohlfahrt OÖ



Wenn Schule an ihre Grenzen stößt

Kinder müssen sehr viel können, damit die Schule ihrem Bildungsauftrag nachkommen kann. Sie müssen regelmäßig pünktlich zum Unterricht erscheinen, ausgeschlafen und aufnahmefähig sein, eine Stunde lang still sitzen und sich konzentrieren, verlässlich Hausaufgaben erledigen und für Prüfungen lernen, Regeln verstehen und einhalten, sich in eine Gruppe integrieren und anpassen, ...

Und Eltern müssen dafür sorgen, dass ihre Kinder das können. In den meisten Familien schaffen die Eltern das auch. Wenn nicht, dann gibt es in der Schule Unterstützungsangebote: Betreuungslehrer/innen, Schulpsychologie oder Projekte zum sozialen Lernen.

Unterstützung in belasteten Familiensituationen

Manchmal gelingt es auch mit dieser Hilfe nicht. Und zwar dann, wenn nicht die Kinder selbst, sondern eigentlich die Eltern Unterstützung brauchen, weil sie mit familiären, sozialen oder erzieherischen Problemen überfordert sind.

Ihr SuSA-Kontakt


SuSA
Schule und Sozialarbeit
Jugendwohlfahrt OÖ

Was SuSA anbietet

SuSA – abgekürzt für **S**chule und **S**ozial**A**rbeit – ist ein Bindeglied zwischen Stützsystemen der Schule und den Leistungen der Jugendwohlfahrt, wenn familiäre Probleme sich massiv auf den Schulalltag auswirken, vielleicht sogar Schulverweigerung oder Suspendierung drohen.

Denn die Sozialarbeiter/innen von SuSA bieten den betroffenen Kindern, Eltern und Lehrer/innen konkrete Hilfe und Unterstützung an.

Von der Schule in die Familie

SuSA ist direkt in oö. Pflichtschulen präsent. Zu regelmäßigen, festgesetzten Zeiten können Sozialarbeiter/innen ganz unbürokratisch von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern angesprochen werden. Wenn eine weitergehende Betreuung erforderlich ist, werden die Eltern der betroffenen Kinder kontaktiert. Lösungen werden gemeinsam mit den Eltern – erforderlichenfalls in Abstimmung mit den Lehrer/innen – erarbeitet. Deren Umsetzung wird tatkräftig und so lange wie nötig unterstützt.

Zielgruppen

- **Kinder und Jugendliche**
 - die von ihrer Familie zu wenig in ihrer Entwicklung gefördert werden
 - mit auffälligem Sozialverhalten oder Integrationsproblemen
 - in Konfliktsituationen, die von der Schule nicht gelöst werden können
- **Erziehungspersonen**
 - die Hilfe in der Erziehung ihrer Kinder benötigen
- **Pädagog/innen**
 - die sich Sorgen um das Wohl von Schüler/innen machen



Wie SuSA arbeitet

Der Schwerpunkt der **aufsuchenden Familienarbeit**, wie SuSA sie betreibt, liegt in der konkreten Unterstützung und setzt dann ein, wenn die Möglichkeiten der Schule ausgeschöpft sind. Die Angebote, die sich an einzelne Familienmitglieder oder die ganze Familie richten können, reichen dabei von Information und Beratung bis zur Vermittlung zu spezialisierten Sozialen Diensten oder therapeutischen Einrichtungen.

Umfassende Betreuung und rasche Hilfe

Sollte im Zuge der Begleitung eines Kindes sichtbar werden, dass andere Leistungen der Jugendwohlfahrt notwendig sind, können SuSA-Mitarbeiter/innen diese rasch und unbürokratisch vermitteln. Wenn Schutz für die Kinder erforderlich ist, ist dies durch die umfassende Kooperation und Netzwerkarbeit mit den Schulen, der Jugendwohlfahrt und weiteren Partnern sicher und schnell möglich.

Leistungen

- **Unterstützung**
für Kinder und Jugendliche in belasteten Familiensituationen
- **Verbindlichkeit**
gegenüber Kindern/Jugendlichen und Erziehungspersonen
- **Bindeglied**
zu den Leistungen der Jugendwohlfahrt

Für die Schule stehen Ansprechpartner/innen vor Ort zur Verfügung, die alle Fragen zur Jugendwohlfahrt beantworten können. Damit ist es auch möglich, in konkreten Einzelfällen schulische Förderungen und familienbegleitende Maßnahmen aufeinander abzustimmen.



Wie ist SuSA erreichbar?

An den SuSA Präsenzschulen

sind die SuSA-Sozialarbeiter/innen regelmäßig zu fixen Zeiten erreichbar.

Kinder/Jugendliche/Eltern anderer Schulen

erreichen SuSA über die Jugendwohlfahrt an der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (Magistrat).

Pädagog/innen aus anderen Schulen

können schriftlich über die Schulleitung Kontakt aufnehmen.



Amt der Oö. Landesregierung

Direktion Soziales und Gesundheit

Abteilung Jugendwohlfahrt

Bahnhofplatz 1

4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-15200

Fax: (+43 732) 77 20-215328

E-Mail: jw.post@ooe.gv.at

www.jugendwohlfahrt-ooe.at